

Workshop zum Thema

Energetische

Gebäudesanierungen

Naters, 28.04.2022

Programm heute

- 1. Begrüssung**
Patrizia Imhof, Leiterin Geschäftsstelle der Energieberatung Oberwallis
- 2. Vorstellung und Moderation des heutigen Themas**
Sibylle Landolt, Projektmitarbeiterin der Energieberatung Oberwallis
- 3. Inputreferat: «Energetische Sanierung: Aus- und Rückblick aus der Perspektive der Immobilienbewirtschaftung»**
Silvan Eyer, Geschäftsführer Eyer Immobilien AG
- 4. Workshop Teil I: Herausforderungen von energetischen Gebäudesanierungen**
Brainstorming und Gruppendiskussion
5. Pause
- 6. Workshop Teil II: Lösungsansätzen von energetischen Gebäudesanierungen**
Brainstorming und Gruppendiskussion
7. Fazit und Abschluss

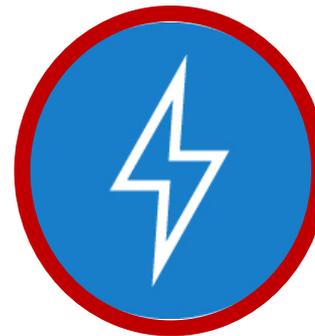
Swiss Climate und die Energieberatung Oberwallis



Nachhaltigkeit



CO₂-Management



Energie



CO₂-Kompensation

HAUPTSITZ BERN
Swiss Climate AG
Taubenstrasse 32
CH-3011 Bern
[+41 31 330 15 70](tel:+41313301570)
contact@swissclimate.ch

BÜRO ZÜRICH
Swiss Climate AG
Obstgartenstrasse 28
CH-8006 Zürich
[+41 44 545 50 50](tel:+41445455050)
contact@swissclimate.ch

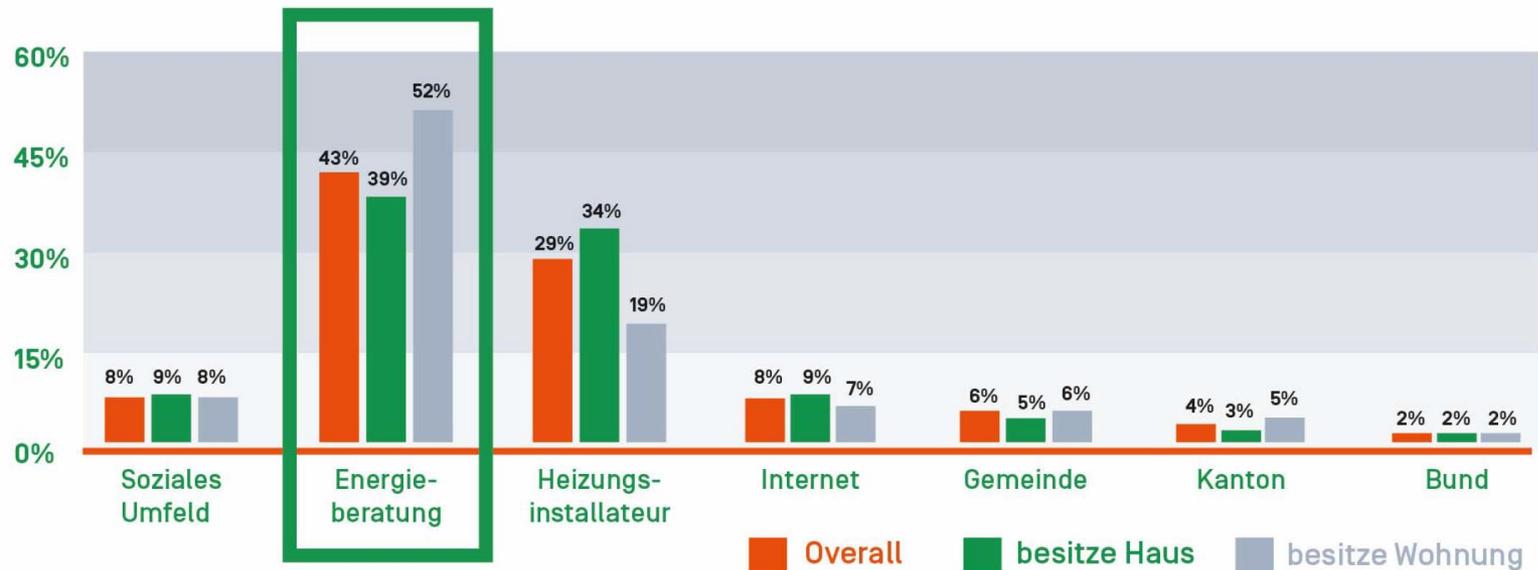
BÜRO WALLIS
Swiss Climate AG
Bahnhofstrasse 9A
CH-3904 Naters
[+41 27 343 01 80](tel:+41273430180)
contact@swissclimate.ch

BUREAU ROMAND
Swiss Climate SA
Rue du Tunnel 20
CH-1227 Carouge (GE)
[+41 22 570 71 00](tel:+41225707100)
contact@swissclimate.ch

NIEDERLASSUNG IN HAMBURG
Swiss Climate EcoCare GmbH
Steinhöft 11
D-20459 Hamburg
[T +49 40 6094 5522-0](tel:+4940609455220)
contact@swissclimate.ch

Neutrale Fachberatung

Umsetzung - Wem vertrauen die unterschiedlichen Zielgruppen?
 Wem vertrauen Sie am meisten beim Thema "Heizen mit erneuerbaren Energien"?



! Obwohl das Internet eine viel genannte Informationsquelle ist, wird ihr nur wenig vertraut. Auch staatliche Einrichtungsgenossen nicht bei vielen ein hohes Mass an Vertrauen.

© 2019 Bundesamt für Energie, Programm «erneuerbar heizen»
 Quelle: Bundesamt für Energie

Was ist die Energieberatungsstelle Oberwallis?

- **Vorgehensberatung** für:
 - Private
 - Gemeinde
 - Unternehmen
- **Unterstützung in Energiefragen** wie:
 - Gebäudesanierung & effiziente Neubauten
 - Heizungsersatz
 - Nutzung erneuerbarer Energien
 - Fördergelder
 - Energiegesetzgebung
- **Unabhängige und neutrale Anlaufstelle**

Attraktives Angebot

- Telefon- & Mail-Beratung **kostenlos**
- Beratungen vor Ort mit einem Experten:

TARIFE

Schriftliche und telefonische Beratungen sind kostenlos. Für Beratungen vor Ort (Besichtigung des Objekts inkl. Beratungskurzbericht) gelten folgende Tarife:

Besichtigungsobjekt	Tarif in <u>angeschlossenen</u> <u>Gemeinden</u>	Tarif in nicht angeschlossenen Gemeinden
Impulsberatungen erneuerbar Heizen*	kostenlos	kostenlos
Einfamilienhaus / Wohnung	CHF 200.00	CHF 400.00
Mehrfamilienhaus	CHF 300.00	CHF 600.00

Vorgehensberatung - Abgrenzung



Homepage

www.energieberatung-oberwallis.ch

HOME STANDORT & KONTAKT

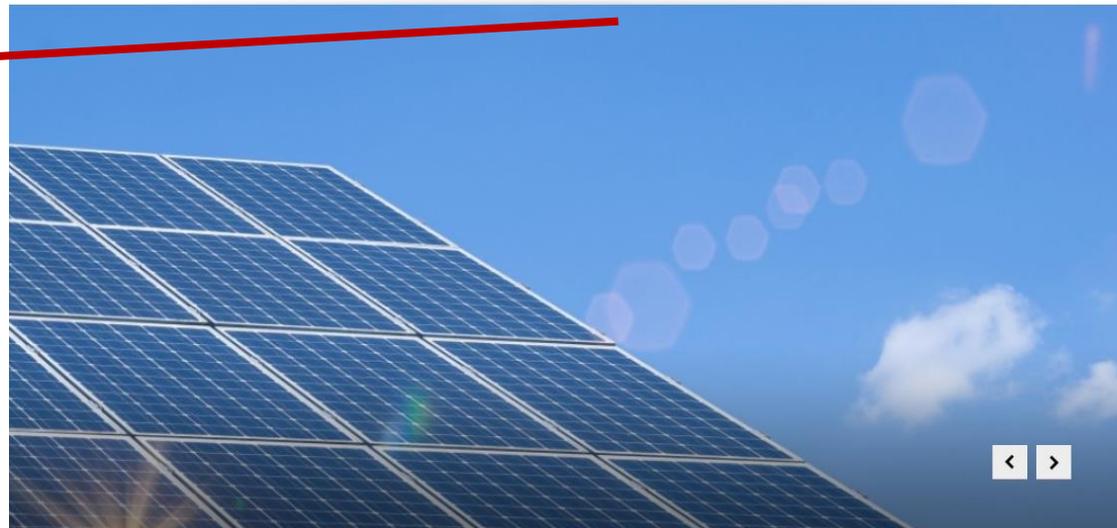
Energieberatung^{Oberwallis}

ENERGIEBERATUNG THEMEN ÜBER UNS

THEMEN

ÜBER UNS

Heizung und Warmwasser
Gebäudehülle
Beleuchtung
Effiziente Geräte
Solarenergie
Gewerbe und Industrie
Mobilität
Konsum und Ressourcen



HERZLICH WILLKOMMEN!
ENERGIEBERATUNG OBERWALLIS

Wir sind für Ihre Fragen da!



www.energieberatung-oberwallis.ch

Energetische Gebäudesanierungen

Relevanz

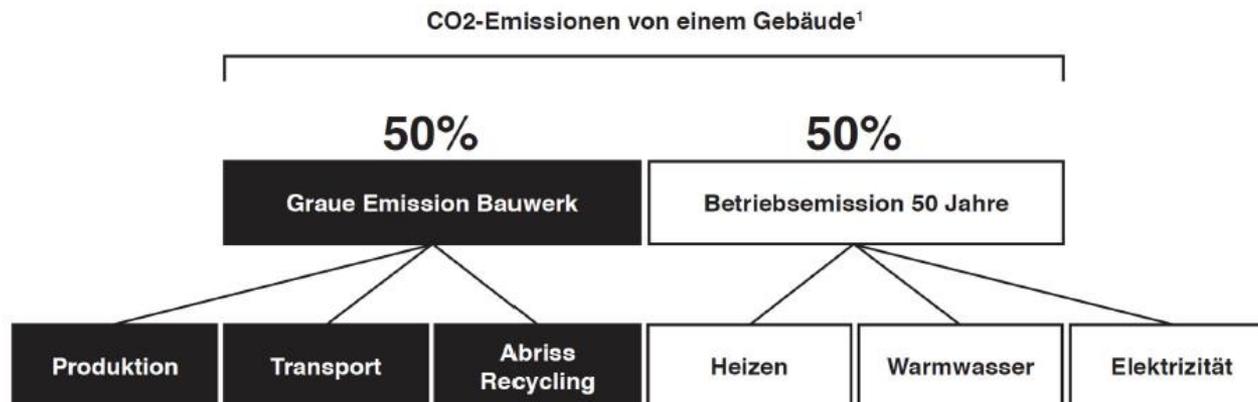
- **Bund**: Gebäudepark in der Schweiz soll bis 2050 keine Treibhausgase mehr ausstossen. Derzeit ca. 1 Mio. Gebäude sanierungsbedürftig und 1 Mio. Heizungersätze nötig in den nächsten 20-30 Jahren. (Schweizweite Sanierungsrate von 1 %). Schweizerischer Nationalfonds, 2020
- **Kanton Wallis**: ca. 120'000 Gebäude renovationsbedürftig, in vergangenen Jahren war Sanierungsrate bei ca. 2'000-3'000 Gebäuden (0.03 %). Dies muss rasant steigen!

Energetische Gebäudesanierungen sind essentieller Teil der Umsetzung der Energie- und Klimastrategien von Bund und Kanton

Energetische Gebäudesanierungen

Relevanz

- Bestehende Bauten zu sanieren hat einen grossen Einfluss nicht nur auf die Reduzierung des Energieverbrauches, sondern auch auf die CO₂-Emissionen des Gebäudes im ganzen Lebenszyklus



Ergebnisse des 1. Workshops «Green Economy/erneuerbar heizen»

«Welche Stolpersteine gibt es beim Ersatz von Öl- und Elektroheizungen?»

Identifizierte Stolpersteine:

1. Beratung/Know-how und Information/Motivation

Falsche Beratung, administrativer Aufwand, fehlende Kompetenz

2. Technische Umsetzbarkeit

Standort, Wärmeverteilung, Platzverhältnisse

3. Wirtschaftlichkeit, Kosten, Investition

Stockwerkeigentum, Fördermittel, Nutzerkosten

4. Rahmenbedingungen/Gesetze

BZR, Zweitwohnungen, Energiegesetz, kant. Vorgaben

Ergebnisse des 1. Workshops «Green Economy/erneuerbar heizen»

«Welche Stolpersteine gibt es beim Ersatz von Öl- und Elektroheizungen?»

Identifizierte Lösungen:

- **Beratung:** Fachexperten müssen auch über neutrale Beratungsangebote informiert werden – 1. Anlaufstelle klarstellen, die dann weitere Experten beiziehen kann. Auch sollen Beratungen zwingend ganzheitlich sein (inkl. Berücksichtigung Nutzerverhalten)
- **Technische Weiterentwicklungen** nicht unterschätzen: Potenzial von der Weiterentwicklung von Wärmepumpen und PV; Kombi-Lösungen. Gebäude Automationen und «smart solutions» miteinbeziehen
- **Es braucht alle:** Fachexperten und neutrale Beratungen können/sollen sich ergänzen – Kompetenz einzelner kann gestärkt (zu Fördermittel), Wissen aber ausgetauscht werden (nicht nur 1 einzige Person muss alles abdecken).

Eine mögliche Lösung: «MakeHeatSimple» - Heizungsfernsteuerungen

- 2 % der rund 700'000 Zweitwohnungen in der Schweiz sind mit einer Fernbedienung zur Heizungssteuerung ausgestattet. Mit der Installation dieser Fernbedienungssystemen könnten allein in diesen Zweitwohnungen in der Schweiz mehr als **2000 GWh/Jahr** eingespart werden.
- Da Heizungsfernsteuerung ein grosses **Energiesparpotenzial** haben (bspw. Einsparung Energieverbrauch von ca. 130'000 durchschnittliche Schweizer Haushalte pro Jahr), will **EnergieSchweiz** und deren Partner den Anteil der Fernsteuerungen erhöhen.
- «**MakeHeatSimple**» = **Programm** von EnergieSchweiz und unterstützt von Kantonen und Partnern
- **Zielgruppe:** Besitzer und Besitzerinnen von Zweitwohnungen
- **Wichtige Akteure:** Heizungsinstallateure / Fachbetriebe
 - empfohlene Registrierung auf www.makeheatsimple.ch
 - ..und somit für Kunden per PLZ-Suche direkt auffindbar
- Diverse Wettbewerbe bereits lanciert für den Gewinn einer Installation



Referat von Silvan Eyer

Eyer Immobilien AG

Workshop - Wichtiges zu Wissen

- Brainstorming = Quantität > Qualität
- Im 1. Teil liegt der Fokus auf Herausforderungen, Lösungen kommen später (beim «Problem» bleiben)
- Post-it «Regel»: 1 Gedanke pro Post-it in Stichwort-Form (keine Sätze, nicht zu klein schreiben), 5-6 Worte
- Was ist ein "Problem" / "Herausforderung"
= Unterschied zwischen IST und SOLL

Beispiele Problemkarten

Die Guten

unnötige Wege
zum Werkzeugholen

überflüssige
Nacharbeit bei
Linkem Seitenteil

ungeregelte
Anlieferung der
Systemträger

mangelnder Infofluss
zwischen Warenabnahme
und Einkauf

Die Schlechten

WEGE

... zu wenig Information, „falscher“ Stift

überflüssige
Nacharbeit

... zu wenig Information

mangelnder Infofluss

... zu klein, „falscher“ Stift

Kann jemand kennt sich
aus wenn man Informationen
aus anderen Abteilungen
braucht. Wer ist für was
zuständig? keine Tel.-Nr. kein Name

... zu viel Text

Einteilung in Gruppen

Teil I – Herausforderungen

...die existieren bei der Umsetzung von energetischen Gebäudesanierungen

09.15-10.00 Uhr

- | | | |
|---|-----|-------|
| 1. Individuelles Brainstorming zu zusätzlichen Herausforderungen der eigenen Akteurengruppe (basierend auf bereits identifizierten Themenfeldern) | 5' | 09:20 |
| 2. Diskussion der verschiedenen Herausforderungen in der Gruppe und Verabschiedung in der Gruppe einer Haupt-Herausforderung => aufschreiben und mitnehmen | 20' | 09:40 |
| 3. <u>Mischung</u> der Akteuren Gruppen, Austausch der Herausforderung und Verabschiedung zweier Haupt-Herausforderungen | 20' | 10:00 |
-

Teil II – Lösungsansätze

...die existieren bei der Umsetzung von energetischen Gebäudesanierungen

10.15-10.45 Uhr

- | | |
|--|--------------|
| 1. Individuelles Brainstorming zu Lösungsansätzen der Top
2 Herausforderungen von Teil I | 5'
10:05 |
| 2. Diskussion in der Gruppe der verschiedenen
Lösungsansätze | 15'
10:20 |
| 3. Vorbereitung der Präsentation im Plenum
(Gegenüberstellung der Herausforderung mit
Lösungsansatz) | 10'
10:30 |

Präsentation im Plenum

10.45-11.05 Uhr

4 Gruppen à 5 Minuten

Fazit und Abschluss

- Letzte Fragen?
- Nächste Schritte:
Fotos, Bericht, etc. auf der Webseite der
Energieberatung Oberwallis
- Weitere Austausche erwünscht?